



Bericht von der Wanderung vom 12. November 2019

Dietikon – Ruine Glanzenberg – Kloster Fahr - Weiningen

Wanderleiter: Walter Kyburz und Gerhard Rava

Bei herrlichem, vorerst noch etwas kühlem Herbstwetter, hatten sich gestern Dienstag ab 10.20 Uhr eine Veteranin und 25 Veteranen zur Novemberwanderung im HB Zürich getroffen. Mit der S12 fuhren wir in der Folge nach Dietikon und begaben uns an das Ufer der ruhig dahinfließenden Limmat, wo uns Rolf ganz herzlich begrüßte. Die Wanderung würde uns der Limmat entlang nach Weiningen führen, wo wir dann im bekannten Restaurant «Linde» das Mittagessen geniessen würden. Wanderleiter wären Walter Kyburz und Geri Rava und sie würden uns die Route noch näher beschreiben.

Rolf dankte zum Schluss den beiden Wanderleitern, unserem Fotografen, dem Berichtersteller und allen Teilnehmenden und wünschte einen schönen Tag.

Walti Kyburz begrüßte uns seinerseits zur leichten Wanderung via Ruine Glanzenberg und Kloster Fahr nach Weiningen.

Um 11.00 Uhr starteten wir unsere Wanderung. Vorerst ging es Limmat abwärts, über die Brücke beim neu erstellten, erweiterten Kraftwerk Dietikon und dann auf dem Limmatschanzenweg auf der rechten Flussseite aufwärts, entlang eines natürlichen Schilfgürtels und des bunten Laubwaldes. Wir schlenderten durch das bunte Laub und erreichten das kulturhistorische Denkmal mit dem Ruinenfeld des mittelalterlichen Städtchens Glanzenberg, das vermutlich um 1240 durch die Regensberger erbaut worden war. Walti liess uns u.a. wissen, dass gemäss spätmittelalterlichen Chronisten Glanzenberg im Jahre 1267 durch die Zürcher unter der Führung von Graf Rudolf IV. von Habsburg gewaltsam zerstört worden war. Heute sind nur noch wenige Grundmauern zu sehen. Nach den interessanten Informationen setzten wir unsere Wanderung auf der Fussgängerbrücke unter dem Autobahnviadukt der A4, der die Hauptstrasse Unterengstringen und Dietikon, die Limmat und die Bahnlinie überspannt, fort. Kurz danach machten wir noch kurz einen Abstecher zur Ruine Glanzenberg, von der in der sehr verwilderten Gegend nur noch einige wenige Überreste zu sehen sind. Nachdem wir den bunten Chlosterwald durchquert hatten, erreichten wir das offene Gelände, mit Blick auf die Limmat und das nahegelegene Kloster Fahr und vorbei an lebendigen Hochstamm Obstgärten. Walti Kyburz machte zum Kloster Fahr noch folgende Angaben: Dieses wurde im Jahr 1130 von den Freiherren von Regensberg als Benediktinerinnenkloster gestiftet. Das Kloster ist eine Enklave des Kantons Aargau. Von 1944 – 2013 war es während 69 Jahren eine Bäuerinnenschule und heute leben noch 20 Nonnen im Kloster, die Landwirtschaft und Rebbau betreiben und Ordensgewänder herstellen. Schliesslich nahmen wir noch den Rest der Wanderung unter die Füsse. Über die Autobahn A1 und die Nordumfahrung Zürichs, mit Blick auf das Weiningerkreuz und die Baustelle der Überdeckung Weiningens, gelangten wir ins Dorf mit seinen schmucken Riegelhäusern und schlussendlich um 13.00 Uhr an unser Ziel, das Restaurant

«Linde». Im Saal im 1. Stock war für uns Veteranen reserviert und wir wurden von den 4 Kurzwanderern, Hans Leuthard, Hans Hefti, Manfred Gerber und Pius Ulrich herzlich empfangen.

Nachdem Alle an den runden und weiss gedeckten Tischen Platz genommen hatten, wurden wir von den beiden aufgestellten und freundlichen Serviertöchtern, Manuela und Melinda, bedient. Nach kurzer Zeit wurden uns Salat oder Suppe, Geschnetztes und goldbraune Rösti serviert. Das Essen war reichlich und sehr schmackhaft und hat allen Teilnehmern sehr gemundet, so auch die Crèmeschnitten Einiger. Der Eine oder Andere war dann etwas überrascht, als ihm die Rechnung für den Rotwein, einem mundigen Cüvee aus dem Wallis, präsentiert wurde. Nach und nach löste sich die frohgelaunte Teilnehmerschar auf und man machte sich mit dem Bus auf den Heimweg in Richtung Zürich.

Entschuldigungen

Für die Wanderung hatten sich Walter Dünnenberger, Ernst Gilgen, Toni Hauser, Walter Muggli und Franz Schlegel entschuldigt.

Gesundheitliche Probleme

Herbert Mohr hat schon länger Probleme mit seiner Mobilität. Seit einiger Zeit benötigt er ständige Begleitung, da er auch noch an Schwindelanfällen leidet.

Wir wünschen Herbert alles Gute.

Geburtstage im November

02.11. Rava Gerhard	82	11.11. Bosshard Walter	87
03.11. Beutler Ernst	76	12.11. Steiner Richard	76
03.11. Mohr Herbert	88	13.11. Marghitola Rolf	73
03.11. Pfister Bernhard	71	22.11. Sarescia Aldo	73
06.11. Humm Samuel	80	28.11. Seitz Wanda	89
07.11. Meile Marianne	79	28.11. Baumann Bruno	92

Rolf wünschte den Jubilarinnen und den Jubilaren nur das Allerbeste auf ihrem weiteren Lebensweg.

Im Namen der Teilnehmer der Wanderung gratulierte ich unserem Obmann Rolf ganz herzlich zu seinem Geburtstag, wünschte ihm alles Gute und gab der Hoffnung Ausdruck, dass er unserem Verein noch lange vorstehen würde.

Spezielles

Rolf wies darauf hin, dass am Montag, 18. November 2019, 17.00 Uhr, im 1. Stock des Restaurantes «Johanniter» die Jahresversammlung stattfindet und wir wenn möglich den Eingang Seite Zähringerstrasse benutzen würden.

Die Obmanschaft erwarte einen Grossaufmarsch.

Unser unermüdliche Hoffotograf Erwin hat wiederum eine tolle Fotoreportage ins Internet gestellt, wo sie selbstverständlich von Jedermann eingesehen werden kann.

Einmal mehr durften wir unter der Leitung von Walter Kyburz und Geri Rava bei herrlichem Herbstwetter eine sehr schöne und leichte Wanderung und am Schluss in der «Linde» in Weiningen ein vorzügliches Mittagessen geniessen.

*Dübendorf, 13. November 2019
Kurt Müller, Aktuar*

Bericht [schliessen](#)